

**PROTOKOLL  
TOURISMUSBEIRAT  
29.04.24**

**BERLIN**



# TOP 1

## Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Der Beiratsvorsitzenden Herr Ehnes begrüßt die Teilnehmenden des Beirates. Die Tagesordnung wird von allen angenommen.

# TOP 2

## Abnahme des Protokolls der letzten Sitzung

Es bestehen keine Änderungswünsche und es gab keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

# TOP 3

## Aktuelles aus dem Bezirk

Frau Fickentscher (WIB) stellt eine Auswahl aktueller Tourismusprojekte vor.

**Digitale Schatzsuche für Familien:** Die Ausschreibung hierfür läuft noch bis Mitte Mai. Gesucht wird ein Dienstleister, um ein innovatives Projekt im Rahmen des Neuköllner Tourismuskonzeptes umzusetzen. Basierend auf den Handlungsempfehlungen soll die Wunsch-Zielgruppe „Familien“ angesprochen werden. Hierzu soll ein Audio-Caching entwickelt werden, um die moderne Technologie in Form einer digitalen Schnitzeljagd in das bisherige touristische Angebot zu integrieren. Das Ergebnis soll dazu beitragen, den Neuköllner Süden als attraktive Destination für Familien zu positionieren.

**Ab ins B!:** Das Veranstaltungsformat **Ab ins B!** ging dieses Jahr in die zweite Runde. Vom 30. März bis 14. April 2024 bündelten zehn Bezirke rund um die City ihre touristischen Angebote und stellen sie ins Schaufenster. Es gab ca. 250 Veranstaltungen im Aktionszeitraum. Ziel war es, die Bekanntheit der touristischen Orte und Angebote außerhalb des S-Bahnringes zu steigern und damit auch zum Anstieg der Besucherzahlen an den teilnehmenden Orten beizutragen. Das Feedback sowohl der Anbieter als auch Besucher war bisher überwiegend positiv.

**Neukölln: Urban Edge, Artistic Soul :** Dieses Projekt zielt darauf ab, das vielfältige kulturelle Angebot des Bezirks Neukölln in den Fokus zu rücken und ein positives, differenziertes Bild über die reiche Kultur- und Kreativszene zu vermitteln. Angesichts negativer Medienberichte der letzten Jahre ist es Ziel dieses Projektes, außerhalb Berlins und Neuköllns ein Bewusstsein für die lebendige Szene Neuköllns und die Einzigartigkeit der Angebote zu schaffen. Die besondere Vielfalt der Kulturszene in Neukölln soll als Anziehungspunkt für BesucherInnen hervorgehoben werden.

Thema **Stadtverträglichkeit:** visitBerlin hat 2023 eine Tourismusakzeptanzstudie in Auftrag gegeben. Ergebnisse für Neukölln finden sich weitestgehend rund um den Durchschnitt. Die erlebten Vor- und Nachteile für die Neukölln-typischen Tourismusauswirkungen sind erkennbar, deutliche Ausreißer gibt es nicht.

**Infoschild Galerie Saalbau**



# TOP 3

## Diskussion Zusammensetzung des Beirats

Ausgangspunkt zu dieser Diskussion aus der letzten Sitzung war folgender:

- Die Beiratsmitglieder sind aufgerufen sich zum Tourismus in Neukölln zu bekennen und zwar...
- ...unter Berücksichtigung der damit einhergehenden Probleme und möglicher Problemlösungen für einen stadtverträglichen Tourismus, der weiterhin bei allen Themen des Beirats mitgedacht werden soll.
- Es sollen mehr Branchenvertreter in das Gremium aufgenommen werden, um das touristische Fachwissen zu stärken.

Es wird über die Relevanz der Mitglieder im Tourismusbeirat aus dem Neuköllner Süden diskutiert. Da der Beirat aber ein Bild des gesamten Bezirkes abbilden soll, einigt man sich darauf, dass auch weiterhin Stimmen aus dem Süden repräsentiert werden sollen. Hervorgehoben wird zudem, dass trotz Änderung der Zusammensetzung hin zu einer größeren Gewichtung aktiver Akteure aus dem Tourismusbereich der Fokus auf „Stadtverträglichkeit“ und der ursprüngliche Gedanke der Errichtung des Beirates nicht verloren gehen darf (Siehe Bekenntnis der Beiratsmitglieder oben).

Die Mitglieder stimmen einheitlich dafür ab, dass die Zusammensetzung geändert werden soll.

Es folgt eine Diskussion über die Art der Abänderung (Austausch Mitglieder, Hinzufügen Mitglieder) Man einigt sich darauf, dass die vorgeschlagenen Personen, Institutionen, Gruppen, die als potentielle Neumitglieder angesprochen werden sollen, bereits im Rahmen der Beschlussfassung des Bezirkes eingegliedert werden können. So ist ein komplizierteres Vorgehen über einen erneuten BVV Beschluss nicht notwendig. Der Beschluss gibt vor, dass der Beirat zwischen 16 und maximal 20 Mitglieder haben soll. Da die Anzahl voraussichtlich überschritten wird, wird der Beirat beschließen, dass die Anzahl der Mitglieder erhöht werden soll, was die BVV dann zur Kenntnis nähme. Parallel wird der Beiratsvorsitzende Herr Ehnes bei den Fraktionen und Personen/Organisationen, die bisher selten teilgenommen haben, nachfragen, ob eine Teilnahme weiterhin gewünscht ist.

Folgende Personen/Institutionen zur Erweiterung der Mitglieder des Beirates werden von Fr. Fickentscher kontaktiert:

- Robin Schellenberg (Geschäftsführer Klunkerkranich, Clubcomission)
- Nikolaus Fink (Geschäftsführer „diemarktplaner“)
- Global Village
- SPORE
- Professor / Hochschullehrer / Dozent der SRH mit Schwerpunkt „Tourismus“
- Dr. Martin Steffens (Schloss Britz)
- Geschäftsführer „rough trade“
- Britzer Garten: Frau Reuber oder Herr Ahmed
- Ergänzend wird Frau Preusse (WIB L) nochmal beim Migrationsbeirat, Herr Laumann beim City Management nachfragen.

Ziel ist, dass bereits in der nächsten Beiratssitzung neue Mitglieder begrüßt werden können.

# TOP 4

## Organisation des Beirates

Der Beiratsvorsitzende eröffnet die Diskussion um die Organisation des Beirates. Hier stellen sich personelle, strukturelle und organisatorische Fragen. Organisatorischer Natur ist beispielsweise die Frage nach dem Verfassen des Protokolls. Dies ist Aufgabe des Beirates. Frau Fickentscher (WIB) hat das protokollieren ausnahmsweise übernommen. Für die Zukunft müsste sich ein Mitglied des Beirates dafür finden.

Der Vorsitzende erläutert, dass auch er eingeschränkte Kapazitäten zur Vorbereitung des Beirates hat und äußert den Wunsch, hier Unterstützung zu erhalten. Man bespricht, dass es sinnvoll ist, den Vorsitz nicht zu verändern, dafür aber für jede Sitzung ein Mitglied des Beirates bei der Vorbereitung als Unterstützung für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden helfen soll. Der Vorsitz bleibt also, die Zuarbeit rotiert. BzBm Hikel appelliert an alle Mitglieder, dass Themen im Beirat platziert werden sollen, Bedarfe abgefragt werden und der Beirat so Aufgaben für sich definiert.

Die nächste Beiratsitzung findet am 17.09. statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.